

Chaos der Gefühle

Pausiert vorläufig.. gomen nasai

Von bookaholic

Kapitel 2: Ein kleiner Schritt...

Wütend stapfte Hyde wieder in sein Zimmer. Was bildete sich dieser Kerl eigentlich ein? Erst rempelte er ihn an, dann tat er einen auf nett und hilfsbereit und dann schickte er auch noch seinen besten Freund zu ihm, weil er zu feige war, selber mit ihm zu reden. Wie ihn das gerade aufregte! Doch wieso eigentlich? Er wusste es doch selbst nicht! Er ging gerade auf den Balkon an seinem Zimmer zu, da klopfte es an der Tür. Hyde erschrak. Wer sollte denn was von ihm wollen? Seufzend begab er sich zu Tür und öffnete diese. Als er sah, wer dort stand, wollte er sie gleich wieder zuknallen. Gackt. Schon wieder. Verfolge er ihn jetzt schon? Gackt sah, dass Hyde die Tür etwas unsanft schließen wollte und stellte einen Fuß dazwischen. „Haido... wir sollten reden“, gab der Größere von sich, drückte die Tür auf und schob sich und den Kleineren Sänger in das Zimmer.

Was sollte denn das jetzt? Er hatte keine Lust zu reden und schon gar nicht mit ihm. Mit einem finsternen Blick sah Hyde den anderen an. „Über was willst du mit mir reden Gackt?“, fuhr er den anderen barsch an. Gackt zuckte über diesen Tonfall zusammen. Aber noch etwas anderes ließ den Jüngeren stutzen. Hyde hatte ihn 'Gackt' genannt. Das hatte er noch nie getan! Er nannte ihn doch immer 'Ga-chan', höchstens einmal 'Gakuto', aber nie 'Gackt'! Es dauerte eine Weile, bis er seine Stimme wiedergefunden hatte. „Haido... was ist los mit dir? Was habe ich dir getan, dass du so sauer auf mich bist?“, fragte er ganz direkt. „Was mit mir los ist? Nichts, was soll sein? Ich will einfach meine Ruhe, aber das scheint hier ja keiner zu verstehen! Und was du mir getan hast? Das solltest du schon selbst wissen!“, gab Hyde bissig von sich. Gackt verstand nicht. Was hatte er denn gemacht? Er konnte sich an keine Situation erinnern, in der er Hyde so vor den Kopf gestoßen haben könnte...

„Wenn du mir sagst, warum du mich wie den letzten Dreck behandelst, dann lass ich dich in Ruhe, vorher nicht!“, gab der Größere bestimmt zurück. Hyde griff sich an den Kopf. Ein Streit, eine Diskussion, auf die er im Moment absolut keine Lust hatte. Ohne dem Braunhaarigen eine Antwort zu geben, ging er auf den Balkon. Frische Luft! Er atmete tief ein und aus.

>Was ist los mit dir? Wieso blockst du so ab? Verdammt, was habe ich dir denn getan?< Gackt schien am Verzweifeln, doch so schnell würde er nicht aufgeben, nein, diesmal nicht. Er folgte dem Älteren auf den Balkon und umarmte ihn von hinten. „Bitte, Haido...“, flüsterte er. Hyde fuhr zusammen. Wagte es dieser Idiot da gerade wirklich, ihn auch noch zu umarmen? Er versuchte krampfhaft, sich dagegen zu wehren, doch der Größere hielt ihn nur noch fester. „Lass mich los!!!“, schrie Hyde fast.

„Sag mir, was los ist!“, erwiderte der andere genauso laut. Hyde gab auf. Er blieb ruhig stehen. Es hatte eh kein Sinn. Tränen liefen ihm übers Gesicht. Klasse, jetzt heulte er auch noch, zeigte Schwäche...

Gackt war mehr als überrascht von dem plötzlichen Stimmungswechsel seines Freundes. Er drehte ihn zu sich um, sah Hyde ins Gesicht, der seinen Blicken auswich. Es war einfach nur bemitleidenswert was er da sah. Ein anderes Wort fiel ihm gerade nicht ein. Fest schloss er den kleinen Japaner in seine Arme, dieser krallte sich nur noch fester an ihn. Wie sehr hatte Hyde es doch vermisst, dem anderen so nah zu sein? Aber es war seine Schuld! ER hatte sich schließlich von dem anderen entfernt. Wieso? Wieso hatte er sich das eigentlich angetan? Er hoffte, dass Gackt ihn nicht noch einmal nach dem Grund fragte. Er konnte nicht antworten... so sehr er es auch gewollt hätte, er konnte es nicht! Gackt hielt Hyde weiterhin fest, wartete, bis dieser sich beruhigt hatte, bevor er ihn hochhob und zu dem Bett trug, ihn darauf absetzte. Er setzte sich neben ihn, sah ihn nur fragend an. Hyde wich diesem Blick wieder aus, nuschelte nur ein leises „Gomen nasai...“. Gackt schien zu verstehen. Hyde wollte also nicht auf seine schon so häufig gestellte Frage antworten, also versuchte er es anders. „Wofür entschuldigst du dich?“, fragte er leise. Fast schon automatisch sah Hyde nun doch auf und lief sofort rot an. „Na ja... für mein Verhalten dir gegenüber!“, begann er. „Ich habe dich vorhin erst richtig mies behandelt und nun? Nun heul ich auch noch...“, dabei wischte er sich die Tränen weg. „Haido... ich versteh schon, du willst mir nicht sagen, wieso du so reagiert hast, oder?“, Gackt sah ihn immer noch eindringlich an. Angesprochener schüttelte nur leicht den Kopf. „Ich weiß es selbst nicht so genau... es tut mir Leid, wirklich! Ich bin in letzter Zeit nur so durch den Wind, ich verstehe mich selbst nicht!“, seufzend ließ sich Hyde nach hinten aufs Bett fallen. Gackt nickte: „Du hast ziemlich viel durchgemacht...“ „Woher... weißt du das?“, fragte der Kleinere sofort. „Presse!“, meinte Gackt und legte sich neben Hyde. Er drehte sich auf die Seite und stützte seinen Kopf auf eine Hand. Wieder vernahm man Hydes Seufzen. „Klar... die Presse...“, knirschte er. „Diese verdammten Aasgeier! Die wissen doch gar nichts! Überhaupt nichts!“ „Willst du reden?“, bot Gackt leise an. Im Moment kam es ihm fast so vor, als wäre es wie immer...

Hyde sah ihn fragend an. >Meint er das jetzt ernst? Ich hab ihn wie den letzten Dreck behandelt und er will mir trotzdem helfen? Oder will er mich wieder nur...?< „Hast du denn nichts besseres zutun? Ich meine... deine Jungs warten doch bestimmt auf dich, oder?“ Diesmal war es an Gackt, den Kopf zu schütteln. „Haido... ich bin gerne für dich da, das solltest du eigentlich wissen... ich würde gerne wissen, was dich so mitnimmt, ich erkenne meinen Freund nämlich irgendwie nicht wieder! Und um meine Jungs brauchst du dir wirklich keine Sorgen machen... die können sich auch alleine sehr gut beschäftigen!“ Wieder seufzte Hyde. Konnte er wirklich? Ihm ALLES erzählen? Ihm sagen, was ihn schon so lange bedrückte? Ihm erzählen, wie er sich gerade fühlte, was in ihm vorging? Konnte er Gackt denn vertrauen? So eine dumme Frage! Natürlich konnte er das. Das konnte er schon immer. Also fing er langsam an: „Megumi... das alles hat mit Megumi angefangen... Ich hatte nicht mehr das Gefühl, mit ihr glücklich sein zu können... sie hatte sich zu sehr verändert! Also haben wir uns scheiden lassen... und die Presse... diese verdammten Schlagzeilen, ich hätte Megumi betrogen, sie nur ausgenutzt, mit ihr gespielt... das stimmt doch alles gar nicht! Ich habe sie geliebt... anfangs! Ich wollte mich schon so lange von ihr trennen, aber sie hat geklammert, wollte mich nicht gehen lassen...bis eben vor ein paar Monaten. Ich konnte einfach nicht mehr, verstehst du? Ich hab das nicht mehr ausgehalten!“, er sah seinen Gegenüber an. Dieser nickte nur stumm, wollte keine Fragen stellen, Hyde nicht

unterbrechen und ihn somit durcheinander bringen. „Na ja... und ich weiß nicht mehr genau warum, aber nach dieser Sache kam dann noch der Streit mit Tetsu, Ken und Yukihiro... es war so bedeutungslos, weswegen ich mich aufgeregt habe, aber irgendwann haben wir uns dann ziemlich heftige Dinge an den Kopf geworfen und ich habe beschlossen erst einmal mein Soloprojekt weiter durchzuziehen. Natürlich hatte auch davon die Presse Wind bekommen und wieder wurde gemunkelt, dass sich Laruku trennen würde. Das ist aber nicht der Fall... hoffe ich doch mal! Verdammt Ga-chan! Ich fühl mich so mies! Ich versau echt alles! Und ich weiß noch nicht mal, was ich mir eigentlich dabei gedacht habe...“, Hyde schloss die Augen. Ja, das waren die Hauptgründe gewesen, wieso er im Moment so verwirrt war. Einer fehlte allerdings noch. Ob er das Gackt auch erzählen sollte? Dieser rutschte gerade näher an den kleinen Sänger und zog ihn in seine Arme. „Haido... das mit deinen Jungs renkt sich schon wieder ein. Jeder hat mal einen schlechten Tag und sagt Dinge, die er nicht so meint! Ihr werdet euch schon noch aussprechen und das alles klären... und das mit Megumi... ich konnte sie noch nie leiden, das weißt du...“, Gackt lachte leise, „...sie hatte dich nicht verdient! Du verdienst es einfach, nur glücklich zu sein... und das hat sie nie wirklich gemacht, hab ich Recht? Sie hat dich nie wirklich glücklich gemacht?!? Die Presse... vergiss sie! Du weißt, wie es wirklich war und das ist die Hauptsache! Du solltest dich nicht für etwas verantwortlich machen, dass du nicht getan hast! Du hast ein Recht darauf, dein Leben so zu leben, dass es DIR gefällt! Du solltest dich nicht immer nach anderen richten, das ist nicht gut...“

Schweigend hatte Hyde seinem Freund zugehört. Nun liefen ihm schon wieder die Tränen. „Ga-chan...“, schluchzte er nur leise und vergrub sein Gesicht in der Halsbeuge des anderen. Das hatte er gebraucht. Jemanden, der ihm zuhörte... jemanden, der ihn verstand und jemanden, an den er sich lehnen konnte. „Es ist okay, Haido... lass es raus, friss nicht alles in dich rein!“, beruhigend strich er dem Kleineren über den Rücken. Es war schön, dass Hyde ihm wieder so nahe war, mit ihm redete. Er hatte es die ganzen Monate über vermisst und als Hyde auch noch so abweisend zu ihm gewesen war... das hatte weh getan, richtig weh. Zwar wusste er immer noch nicht warum, doch im Moment war es ihm gleich. Er wollte nur, dass es seinem Freund besser ging.

Hyde hatte sich nach einer Weile wieder beruhigt, dachte aber im Traum nicht daran, sich von dem Jüngeren zu lösen. „Ga-chan? Kannst... kannst du heute Nacht bei mir bleiben?“, fragte er leise und schon bereute er diese Worte. >Du Idiot! Nur weil du nicht allein sein willst, muss er doch nicht herhalten!< Gackt war über diese Frage ziemlich erstaunt, nickte aber. „Natürlich, ich werde dich bestimmt nicht alleine lassen, wenn du es nicht willst!“, meinte er leise. „Ich könnte aber verstehen, wenn du nicht willst...“, begann Hyde, doch der andere fiel ihm sofort wieder ins Wort: „Ich hätte nein gesagt, wenn ich es nicht wollte! Und habe ich das? Nein, also...“ „Arigatô...“, nuschelte Hyde noch, bevor er sich wieder richtig ankuschte und schließlich auch sofort einschlief. Gackt lächelte, zog eine Decke über sie beide und streichelte Hyde trotzdem weiter über den Rücken. Er schloss die Augen und fiel auch bald darauf in einen ruhigen Schlaf.

„Verdammt, wo ist dieser Kerl denn nur?“, fragte sich Masa eher selbst. Er hatte den Sänger mittlerweile schon überall gesucht. In Gackts Zimmer. Leer! Am Pool. Keiner! Bei einem seiner Bandkollegen. Fehlanzeige! Sonst irgendwo im Hotel. Nichts! Das KONNTE doch einfach nicht sein. Außer er war... Nein, diesen Gedanken verwarf Masa sofort wieder. Was sollte er schon bei Hyde wollen? Der hatte ihn doch einfach links

liegen lassen...

Ein Grinsen schlich sich auf sein Gesicht. Ihm gefiel es ausgesprochen gut, dass der Kleinere ziemlich sauer auf Gackt war. Zwar hasste es Masa, Gackt leiden zu sehen, doch er würde ihn schon davon ablenken, wie jedesmal... doch dazu müsste er ihn erst mal finden. Nach einer weiteren Stunde ohne Erfolg, ging er schließlich in sein Zimmer zurück. Gackt lag bestimmt im Bett und schlief tief und fest. Ja, deswegen hatte er sein Klopfen nicht gehört...